Postwurfsendung an alle Haushaltungen

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 130 erschienen am 01.09.92 September 1992

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

ANTRAGSTELLUNG FÜR BULLENPRÄMIE SEPTEMBER 1992

Vom **01. September bis 30. September 1992** läuft wieder die Antragstellung zur Gewährung einer Sonderprämie für Rindfleischerzeuger.
Die Anträge erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und in den Anlaufstellen der Gemeinden.

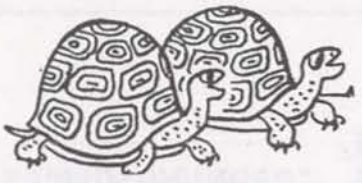
Den ausgefüllten Antrag senden Sie unbedingt direkt an:
Amt für Landwirtschaft in Mühldorf, Postfach 440, 8260 Mühldorf a. Inn

Bis **30. September 1992** müssen die ausgefüllten Anträge im Amt für Landwirtschaft eingegangen sein (Ausschlußfrist).

FUNDANZEIGE

Am 17.08.1992 wurde in der Ortsmitte von Oberbergkirchen eine Schildkröte gefunden.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen.



ÖFFNUNGSZEITEN

		Geschäftsstelle/Anlaufstellen:		Bürgermeister-Sprechstunden:	
Oberbergkirchen	08637/851:	Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Do	14.30 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr. 08637/7054		Do auch	14.00 - 18.00 Uhr		
Lohkirchen	08637/213:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Do	16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256:	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Mo	17.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr		

ANMELDUNG ZUM TÜV FÜR SCHLEPPER UND ZUGMASCHINEN

Bis zum **15. September 1992** werden in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, sowie in den Anlaufstellen der Gemeinden, die Anmeldungen zum TÜV für Zugmaschinen und Schlepper angenommen.
Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

WASSERUNTERSUCHUNGEN

Die gemeldeten Wasseruntersuchungen werden ab 15. September 1992 durchgeführt.

Jugend-Projekt

Werkstatt - Beratung
Jugendarbeitsgemeinschaft für Umweltschutz und soziale Aufgaben (JAGUS)

Sieglinde Winkler - Franz Lichtenwimmer
Telefon: 08638/5199
Porschestraße 12
8264 Waldkraiburg

Wir holen guterhaltene Möbel kostenlos ab und geben sie an bedürftige Personen weiter !!!

ABFALLRECHT; ABGRENZUNG "ORDNUNGSGEMÄSSER WEGEBAU" UND UNERLAUBTE BAUSCHUTTABLAGERUNG

Das Landratsamt Mühldorf am Inn hat uns gebeten, über das Mitteilungsblatt folgendes zu veröffentlichen:

Die seit März 1992 eingesetzten Naturschutzwächter des Landkreises Mühldorf a. Inn melden vermehrt nicht nur Hausmüllablagerungen sondern vor allem auch unerlaubte Ablagerungen von Bauschutt und Baustellenabfällen im Wald.

Oftmals wird von den Verursachern als Entschuldigungsgrund angeführt, daß das abgelagerte Material zur Befestigung oder Ausbesserung landwirtschaftlicher Wege verwendet wird.

In diesem Zusammenhang weisen wir auf folgendes hin:

Ordnungsgemäßer Wegebau liegt - aus der Sicht des Abfallrechts - nur vor, wenn

- ausschließlich vorbehandeltes, mineralisches Material wie z. B. **zerkleinerter Ziegelschutt oder zerkleinerte Betonbrocken** verwendet werden,
- das Material wasserdurchlässig ist,
- der Bauschutt keine Schadstoffe enthält,
- dieser mineralische Bauschutt insbesondere als Unterbaumaterial eingesetzt wird, der z. B. noch mit Kies oder Sand abgedeckt werden kann und
- der Weg durch **einfaches Verdichten** wieder befahrbar gemacht werden kann.

Wird Bauschutt dementsprechend eingesetzt, um land- oder forstwirtschaftliche Wege ordnungsgemäß herzustellen oder begeh- bzw. befahrbar zu machen, so liegt eine abfallrechtlich grundsätzlich zulässige Maßnahme der Verwertung vor.

Abfallrechtlich **unzulässig** ist es, ungeeignete Abfälle wie Holz- und Metallteile, Plastikböden, Dämm- und Isoliermaterialien, Tapetenreste und Reste von Installationsmaterialien zum Wegebau zu verwenden. Unzulässig ist es auch, unpassende oder schwer einbaubare Teile, wie grobe Betonbrocken, Betonträger, Abwasserrohre oder grobe Metallteile zu verwenden.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch nochmals auf die Beachtung **naturschutz- und baurechtlicher Belange** beim Wegebau, insbesondere bei der Anlegung von neuen Feld- und Waldwegen hinweisen:

Nach Art. 6 a BayNatSchG sind "vermeidbare Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft zu unterlassen", bzw. auszugleichen. Eingriffe in Flächen nach Art. 6 c BayNatSchG bedürfen der vorherigen Erlaubnis; Verstöße werden als Ordnungswidrigkeit verfolgt.

Baugenehmigungspflichtig sind Aufschüttungen mit einer Grundfläche über 300 m².

FÖRDERPROGRAMM DES FREISTAATS BAYERN ZUR VERSTÄRKTEN NUTZUNG ERNEUERBARER ENERGIEN

Der Freistaat Bayern fördert mit seinem Programm Heizungs- und Energiegewinnungsanlagen, die fossile Energieträger, wie Heizöl, Erdgas usw. ersetzen. Darunter fallen:

Sonnenkollektoranlagen
Photovoltaikanlagen
Windkraftanlagen
Wärmepumpenanlagen
Energie aus Biomasse.

Die Zuwendung kann jede natürliche od. juristische Person beantragen, die Eigentümer, Pächter oder Mieter des Anwesens sind, auf dem eine der o.g. Anlagen errichtet werden soll.

Die Höhe der Zuwendung beträgt bei Photovoltaikanlagen bis zu 50 % , bei den übrigen Anlagen bis zu 30 % der zuwendungsfähigen Kosten, höchstens jedoch 30.000,-- DM je Anlage.

Die Zuwendung wird nur auf vorherigen Antrag gewährt.

Anträge sowie weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Regierung von Oberbayern - Wirtschaftsabteilung- Tel.: 089/2176-2334.

"EINFÄLLE STATT ABFÄLLE" ABSCHLUSS DES VG-WETTBEWERBS FÜR KINDERGÄRTEN UND VOLKSSCHULEN

Als erste VG des Landkreises stellte sie die Müllvermeidung in den Mittelpunkt eines Wettbewerbes, um die jüngsten Bürger mit diesem Problem vertraut zu machen.
Die Referentin Monika Haneder konnte mit ihrer Idee Kinder und Schüler als Mitstreiter für diese Zukunftsaufgabe gewinnen.

Im Laufe des Schuljahres 1991/92 wurde unter Anleitung der Erzieherinnen und Lehrer die Müllvermeidung in Schule und Haushalt ebenso gefördert wie die Mülltrennung nach Wertstoffen, organischen Kompostiermaterial, Restmüll und Problemmüll. Aktiv beteiligten sich Schulklassen an Entrümpelungsaktionen im Wald. Kritisch wurde auch das Abfallkonzept des Landkreises durchleuchtet.

Zum Abschluß des Wettbewerbs waren alle jungen Bürger der VG zur Preisverleihung in die Mehrzweckhalle in Zangberg eingeladen worden. Bürgermeister Franz Märkl begrüßte als Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft neben den jungen Einwohnern besonders Schulrat Helmut Fürmetz, die Bürgermeisterkollegen der Mitgliedsgemeinden, Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte, die Initiatorin Monika Haneder, sowie die Gemeinde- und Elternbeiräte aus der VG. Als vollen Erfolg bezeichnete er die Ergebnisse des Wettbewerbs. Die Kinder haben den Gedanken der Müllvermeidung und Wertstoffsammlung in die Familien hineingetragen und damit das Bewußtsein für eine gesicherte Zukunft gestärkt.

Schulleiter Johannes Hattenberger dankte in seinem Grußwort allen Beteiligten für das große Interesse, das sie der guten Sache entgegengebracht haben.

In bunter Reihenfolge lief anschließend ein Programm ab, in welchem die Schüler mehrerer Klassen sich in heiteren und besinnlichen Vorträgen mit der Müllproblematik beschäftigten.
Lieder, Aufsätze, die Moritat vom Dreck, Müllmusik, ein Quiz und ein Rollenspiel wurden ebenso mit reichem Beifall bedacht wie die musikalischen Darbietungen.

In einer Ausstellung hatten die Kinder die Ergebnisse ihrer Bemühungen dargestellt. Dabei stand immer die Müllvermeidung im Vordergrund, gefolgt von der Sortierung und der Wiederverwertung. Entsetzt zeigten sich die Kinder über den Mülltransport aus dem Landkreis nach Frankreich. Die Ausstellung wurde mit großem Interesse aufgenommen.

Schulrat Helmut Fürmetz lobte die Initiative der VG, die von den Kindern hervorragend umgesetzt wurde. Er ermunterte die Jugendlichen nicht nachzulassen in dem Bemühen, dieser Herausforderung für die Zukunft gerecht zu werden.

Vor der Preisverteilung dankte Bürgermeister Märkl allen Firmen, die mit Spenden die Durchführung des Wettbewerbs ermöglichten. Hocherfreut nahm er einen Scheck über 500,00 DM in Empfang, der ihm von Franz Kriegl überreicht wurde. Die Vorstandschaft des "Vereins für Müllvermeidung, Müllentsorgung, Umwelt- und Trinkwasserschutz" hatte ihrer Satzung entsprechend sich entschlossen dieses Vorhaben zu unterstützen und zu würdigen.

Nachdem die Kinder und Schüler schon mit einer Schattenspielvorführung in Schönberg belohnt worden waren, konnten aus dem Erlös des Spendenschecks Bücher für die Klassen gekauft werden. Diese wurden von den Schulleitern Franz Kugler und Johannes Hattenberger den Klassensprechern überreicht.

Im Rahmen der Preisverleihung sprach Bürgermeister Märkl der Initiatorin Monika Haneder den besonderen Dank für die Durchführung des Wettbewerbs aus. Ein solcher Langzeitwettbewerb der über ein Schuljahr hinweg, basierend auf den Lehrplänen die Schüler in die Zukunftssicherung einbindet, entspricht modernem pädagogischen Handeln.

Nachdem die Klassensprecher die Buchpreise erhalten hatten, wurden alle am Wettbewerb Beteiligten von den Mitgliedern der Elternbeiräte mit Wurstsemmeln und Getränken gestärkt.
(Bericht und Fotos: Helmut Rasch)

BEKANNTMACHUNG DER STAATLICHEN BERUFSSCHULEN IM LANDKREIS MÜHLDORF AM INN

SCHULEINSCHREIBUNG

Die Erziehungsberechtigten, Ausbilder bzw. Arbeitgeber aller meldepflichtigen Berufsschüler werden unter Hinweis auf die Bestimmungen des Schulpflichtgesetzes darum gebeten, die Berufsschulpflichtigen am Montag, den 14. September 1992, zur Einschreibung zu schicken.
Einzugsbereich: Landkreis Mühldorf a. Inn

Einschreibeorte:

Staatliche Berufsschule I, Pilichdorfstr. 4, 8260 Mühldorf a. Inn
Berufsfelder: Agrarwirtschaft, Elektrotechnik, Friseure, Holztechnik, Jungarbeiter, Maler, Metalltechnik

Staatliche Berufsschule II, Innstraße 41, 8260 Mühldorf a. Inn
Berufsfelder: Bekleidung, Ernährung (Bäcker, Konditoren und Fachverkäuferinnen im Nahrungsmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei/Konditorei), Jungarbeiterinnen, ländl. Hauswirtschaft, Wirtschaft und Verwaltung

Einschreibezeit: 8.00 - 12.00 Uhr

Bei der Einschreibung sind die Abmeldebescheinigung der zuletzt besuchten Schule und eine Abschrift des letzten Zeugnisses vorzulegen.

Unterrichtsbeginn an sämtlichen Berufsschulen, Berufsaufbauschulen und Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, für Kinderpflege und für Sozialpflege ist am 15. September 1992 um 7.55 Uhr.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Josef Breiteneicher, Ranerding 4, Oberbergkirchen;
Korbinian Lantenhammer, Unterthalham 6, Oberbergkirchen;
Franz Xaver Ginnhuber, Kirnhausen 1, Oberbergkirchen;
Verena Schuster, Hofmark 49, Oberbergkirchen;
Michaela Moosner, Lärchenstr. 6, Schönberg;
Stefanie Vielhuber, Lärchenstr. 8, Schönberg;
Michaela Spirkl, Hinkerding 1, Lohkirchen;
Franziska Kern, Weilkirchen 6, Zangberg;

Eheschließungen

Jutta Hofstetter, Hanging 11, Schönberg und Rupert Maier, Egglkofen;

Sterbefälle

Josef Utzinger, Irl 15, Oberbergkirchen;

H I N W E I S ZUM MITTEILUNGSBLATT

Das Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen erscheint jeweils am **Anfang des Monats**.

Wollen Sie Termine oder Berichte im Mitteilungsblatt veröffentlichen, sollten Sie die Unterlagen **bis spätestens 20. des Vormonats** in der Gemeindekanzlei Ihrer Mitgliedsgemeinde oder in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen abgeben.
Bei uns später eingehende Berichte können nicht mehr abgedruckt werden.

Geben Sie vor allem auch an, unter welcher Gemeinde der Bericht erscheinen soll. Wir wollen damit Verwechslungen vorbeugen. Denken Sie daran, daß vier Gemeinden zu uns gehören! Für evtl. Rückfragen vermerken Sie bitte auf Ihren Berichten Ihren Namen und Ihre Telefonnummer.

Gemeinde

Oberbergkirchen

SCHULANFANG AN BEIDEN SCHULORTEN

Das neue Schuljahr beginnt am

DIENSTAG;
den 15. September 1992

an den beiden Schulorten Oberbergkirchen und Zangberg der Grund- und Teilhauptschule I Oberbergkirchen.
Schulbeginn ist um 8.00 Uhr

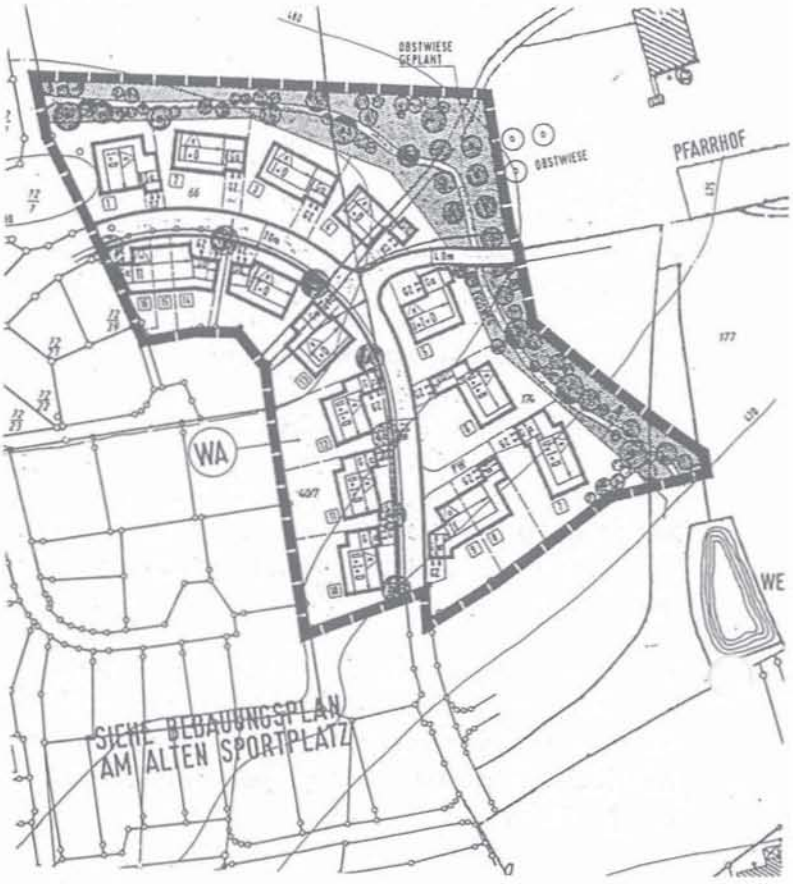
Für die Grundschüler hält Pfarrer Erhard Blassauer um 8.15 Uhr in der Pfarrkirche in Oberbergkirchen einen Schulanfangsgottesdienst.
Ebenfalls einen Gottesdienst für die Hauptschüler hält Kurat Heißig um 8.15 Uhr in der Klosterkirche in Zangberg.

Für die Schulanfänger endet der Unterricht in der Anfangswoche jeweils um 10.30 Uhr. Der hierfür eigens eingesetzte Schulbus fährt zuerst in Richtung Irl und dann nach Zangberg.

Am ersten Unterrichtstag ist für die übrigen Klassen Unterrichtsschluß um 12.05 Uhr (Oberbergkirchen) bzw. 12.15 Uhr (Zangberg).

BAUGEBIET "AM ALTEN SPORTPLATZ II", ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG

Die Gemeinde Oberbergkirchen wird, gestützt auf den dringenden Wohnbedarf, das ursprüngliche Baugebiet "Am alten Sportplatz" erweitern. Insoweit darf auf die folgende Planskizze verwiesen werden.
Der Bebauungsplan "Am alten Sportplatz II" in der Planfassung vom 25.05.1992 und auch die dazugehörende Begründung gleichen Datums wurden in der letzten Gemeinderatssitzung zum Zwecke der öffentlichen Auslegung gebilligt. Bebauungsplan und Begründung liegen in der Zeit vom 10. August 1992 bis einschließlich 18. September 1992 in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft in Oberbergkirchen während der allgemeinen Dienststunden öffentlich aus. Während dieser Auslegungsfrist können Bedenken und Anregungen vorgetragen werden.



Die fristgemäß vorgebrachten Bedenken und Anregungen werden vom Gemeinderat geprüft; das Ergebnis der Behandlung wird den einzelnen Bürgern mitgeteilt werden.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 30.07.1992

Bauanträge
Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:
Marianne Poss, Neubau eines Zweifamilienhauses, Am Stielhölzl 17;
Georg Lanzinger, Neubau eines Wohnhauses mit Altenteil, Erlham 2;
Max Schmid, Anbau von WC-Anlagen auf der Fl.Nr. 51;
Monika und Sebastian Killermann, Neubau einer Holzlagerhalle in Aubenham;
Josef Aigner, Neubau eines landwirtschaftlichen Garagengebäudes in Ranerding;

Änderung des Bebauungsplans "Am alten Sportplatz" mit Grünordnungsplan
Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, den Grünordnungsplan für das Baugebiet "Am alten Sportplatz" zu ändern. In Zusammenarbeit mit den Anliegern soll ein Konzept ausge-

arbeitet werden, wobei langfristig sämtliche Birken südlich und östlich des alten Sportplatzes gegen Obstbäume ausgetauscht werden sollten. Der geänderte Grünordnungsplan ist dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorzulegen.

Bauleitplanung:
Billigungsbeschluß zur öffentlichen Auslegung, Deckblatt Nr. 2
Einstimmig beschloß der Gemeinderat den Bebauungsplan "Am alten Sportplatz", Deckblatt Nr. 2, in der Fassung vom 21.01.1992 und die dazugehörende Begründung gleichen Datums zum Zwecke der öffentlichen Auslegung. Die Verwaltung wurde beauftragt, unverzüglich das Bebauungsplanänderungsverfahren durchzuführen.

Wasserversorgung:
Angebot der Firma Tafelmeier
Bürgermeister Bichlmaier gab das Angebot der Firma Tafelmeier über die Errichtung eines eigenen Brunnens in Höhe von 376.409,19 DM bekannt. Das Angebot beinhaltet die Errichtung eines Brunnens einschließlich Brunnenschacht, Fördereinrichtung, Enteisungsanlage, Druckerhöhung, Elektroinstallation, hydrogeologisches Gutachten, Zuleitung der Brunnenreserve und der Wasserreserve.
Mehrere Gemeinderatsmitglieder streben eine eigene Wasserversorgung an. Zweiter Bürgermeister Englbrecht war der Ansicht, daß das Wasser von der Gemeinde Ampfing langfristig mindestens 8,00 bis 9,00 DM pro Kubikmeter kosten werde. Dem gegenüber zeigt seine Erfahrung mit der Wassergenossenschaft Irl/Aspertsham, daß es bedeutend billiger gehe. Hinzu komme, so Herr Englbrecht, daß die Wasserqualität in unserem Bereich bedeutend besser sei, als in Ampfing.
Die Verwaltung gab zu bedenken, daß der Gemeinderat derzeit mit sehr vielen Vermutungen arbeite, die derzeit überhaupt nicht bewiesen werden können. Hinzu komme, daß die Gemeinde Oberbergkirchen mit der Gemeinde Ampfing einen Wasserlieferungsvertrag geschlossen und, bezogen auf die Errichtung eines Hochbehälters und bezogen auf den angestrebten Wasserverbund mit Waldkraiburg an einen öffentlich-rechtlichen Vertrag (Zweckvereinbarung) gebunden sei. Es werde fraglich sein, ob die Gemeinde aus diesen vertraglichen Bindungen überhaupt herauskomme. Wenn ja, welchen finanziellen Verlust die Gemeinde habe. Außerdem könnte es durchaus sein, daß die Gemeinde für die bisherigen Investitionen staatliche Zuwendungen zurückzahlen müsse. Und schließlich seien die Kosten für eine eigene Wasserversorgung noch zu kalkulieren. Hierbei sei auch zu Bedenken, daß der Staat nur für die wirtschaftlichste Lösung Zuwendungen leiste. Bei allen anderen Lösungen müsse die Gemeinde in vollem Umfang für die kostendeckende Wasserversorgung aufkommen.
Der Gemeinderat zweifelte es an, daß staatliche Zuwendungen zurückgezahlt werden müssen. Auch waren die meisten Gemeinderatsmitglieder der Meinung, daß langfristig die eigene Wasserversorgung bedeutend billiger sei.
Dem Gemeinderat wurde auch noch vorgetragen, daß noch heuer für den Wasserverbund mit Waldkraiburg und auch für die planerische Fertigstellung des Hochbehälters in Ampfing Zahlungen an die Gemeinde Ampfing zu leisten seien. Mit staatlichen Zuwendungen könne aber erst in Jahren gerechnet werden. Außerdem müsse die Gemeinde in den nächsten Monaten mit der Abrechnung des aufgelösten Wasserversorgungszweckverbandes der Gruppe Neumarkt St. Veit rechnen; auch hier wird noch einiges zu zahlen sein.
Einstimmig erging schließlich der Beschluß, alle im Zusammenhang mit einer ordnungsgemäßen, eigenen Wasserversorgung auftretenden Rechtsfragen zu klären. Dem zweiten Bürgermeister Englbrecht wurde die Aufgabe übertragen, seine Erfahrungen mit der Wassergenossenschaft Irl/Aspertsham in die Vorbereitungen einzubringen und mitzuwirken, die Problematik beschlußmäßig vorzubereiten.

Abwasserbeseitigung:
BA IV, Vergabe der Maschinen- und Elektroinstallation für die Pumpstation
Gegen eine Stimme vergab der Gemeinderat den Auftrag für die Maschinen- und Elektroinstallationen (BA IV) an die Firma Neuwieser aus Isen zum Angebotspreis von 54.076,76 DM.

Schulangelegenheiten:
Klassenteilung, Schulraum im Kindergarten
Bürgermeister Bichlmaier informierte die Gemeinderatsmitglieder darüber, daß zum jetzigen Zeitpunkt im bevorstehenden Schuljahr die erste Klasse geteilt werden müsse. Ob eine Teilung tatsächlich kommen werde, wird der erste Schultag zeigen. Sollten hier weniger als 33 Schüler anfangen, wird die erste Klasse nicht geteilt. Bei 33 und mehr Schülern müsse geteilt werden. Vorübergehend, bis zur Errichtung einer Schule in Zangberg oder Oberbergkirchen, wird die erste Klasse im Kindergarten untergebracht. Entsprechende Vorgespräche mit dem staatlichen Schulamt

in Mühldorf a. Inn haben bereits stattgefunden.

Zuschuß an die Freiwillige Feuerwehr Irl zur Einweihung des neuen Fahrzeugs
Einstimmig sprach sich der Gemeinderat für einen Zuschuß in Höhe von 2.500,00 DM an die Freiwillige Feuerwehr Irl aus.

BERGMESSE AUF DER WINKMOOSALM

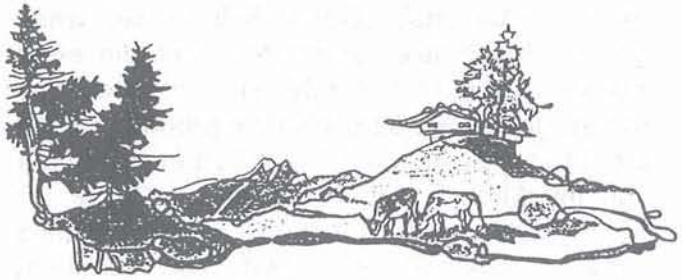
Zur Bergmesse, am Sonntag, den 20. September 1992, die auf der Winkelmoosalm von Geistlichen Rat Lorenz Perzlmeier gehalten wird, ergeht an die ganze Pfarrgemeinde wie auch an die Bergwanderfreunde die Einladung zur Teilnahme.
Die Rottaler Blaskapelle sowie der Kirchenchor umrahmen den Gottesdienst feierlich.

Nachdem die Messe nicht am Dürnbachhorn gefeiert wird sondern auf der Winklmoosalm (bei schöner Witterung beim Almkreuz, bei schlechter Witterung in der Bergkirche) sind nur ein paar Schritte vom Parkplatz zum Almkreuz, bzw. zur Bergkirche; darum können auch ältere Leute und Kinder teilnehmen.
Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr.

Für alle Bergfreunde besteht nach dem Gottesdienst die Möglichkeit, das Dürnbachhorn zu Fuß oder per Bahn zu "erklimmen".

Um allen die Teilnahme zu ermöglichen wird ein Bus eingesetzt. Die Abfahrt erfolgt beim Schmidwirt um 07.30 Uhr. Die Rückreise wird ab Parkplatz Winklmoosalm pünktlich um 15.30 Uhr angetreten. Aus organisatorischen Gründen ist hierzu eine baldige Anmeldung erwünscht.
Anmeldungen nehmen entgegen, Familie Weyerer, Tel.: 08637/269 und Familie Haas, Tel.: 08637/483.

Die Pfarrgemeinde und die Skiabteilung erwarten guten Besuch der Bergmesse.



FRAUENRUNDE OBERBERGKIRCHEN

Die Frauenrunde fährt am Donnerstag, den **3. September** zur "Ebinger Alm". Treffpunkt ist um 19.30 Uhr am Martinsbrunnen. Eventuelle Änderungen werden in der Tageszeitung bekanntgegeben.

Am Montag, den **28. September** findet ein Vortrag von Irmgard Schwoshuber über das Thema "Rosenkränze" statt. Beginn ist um 20.00 Uhr. Der Ort dieser Veranstaltung wird in der Tageszeitung bekanntgegeben. Wir bitten um Beachtung!

Im Oktober findet keine Veranstaltung der Frauenrunde statt.

Gemeinde

Lohkirchen

SCHULANFANG

Unterrichtsbeginn für alle Schüler aus Schönberg, Lohkirchen und Egglkofen ist am

Dienstag,
den 15. September 1992

Nähere Informationen dazu stehen unter der Gemeinde Schönberg.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 15.07.1992

Bebauungsplan "Schmiedleiten II"
Haupttagesordnungspunkt der letzten Gemeinderatssitzung war der Bebauungsplan "Schmiedleiten II". Ausführlichst behandelte der Gemeinderat die Schreiben zahlreicher Träger öffentlicher Belange, die sich zum Bebauungsplan "Schmiedleiten II" geäußert haben. Negative Stellungnahmen kamen lediglich vom Kreisheimatpfleger und vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege. Mit dem Tenor beider Stellungnahmen konnte sich der Gemeinderat nicht anfreunden. Vielmehr wurde beschlossen, mit einem etwas geänderten Plan in die öffentliche Auslegung zu gehen.

Wasserversorgung;
Anschluß Brodfurth, Bestätigung zum vorzeitigen Baubeginn
Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, für den Anschluß Brodfurth an die gemeindliche Wasserversorgung den vorzeitigen Baubeginn zu beantragen.

Dorferneuerung;
der erste Vertrag ist unter Dach und Fach
Im Rahmen der bevorstehenden Dorferneuerung sind zahlreiche Verträge (Dorferneuerungsplan, Grünordnungsplan, usw.) erforderlich. In der letzten Gemeinderatssitzung beschloß das Gremium den Vertrag über die Erstellung der Phase I der ortsräumlichen Fachplanung Dorferneuerung mit Herrn Dipl. Ing. Architekt Hartmut Keyler aus München.

Örtliche Rechnungsprüfung 1991;
Feststellung der Jahresrechnung
Der Gemeinderat stellte fest, daß die örtliche Rechnungsprüfung für das Jahr 1991 durch die Prüfer Jakob Wagner (Vorsitzender), Anton Schneider und Georg Huber durchgeführt wurde. Zur Prüfung hinzugezogen wurde Frau Breiteneicher von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen. Der Prüfungsausschuß hat festgestellt, daß der Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben bei 692.867,23 DM und der Vermögenshaushalt bei 341.680,52 DM abgeschlossen hat. Der Schuldenstand zum 31.12.1991 betrug 385.125,00 DM, der Rücklagenstand 225.404,59 DM.
Festgestellt wurde eine Pro-Kopf-Verschuldung von 609,38 DM.

Erweiterung des Werkraumes
Einstimmig wurde die Erweiterung des Werkraumes im Schulhaus beschlossen. Die Erweiterung soll in den Sommermonaten erfolgen. Für den Boden ist ein PVC-Belag vorzusehen.

MONTESSORI-PÄDAGOGIK IM ZENTRUM COLOMAN IN EBERHARTING

Eine außergewöhnliche Art der Kinderbetreuung wird in der Montessori-Kindergruppe in Eberharting angeboten. Außergewöhnlich weniger von der Art der Betreuung, sondern vielmehr vom Umfang und Erfolg der Betreuung. Seit nunmehr knapp einem Jahr besteht diese Gruppe in Eberharting. Derzeit werden dort 8 Kinder betreut. Betreut wird die Gruppe von Frau Andrea Schauseil, gelernte Grundschullehrerin und seit 10 Jahren Montessori-Pädagogin. Zusammen mit Frau Dr. Lisa Haberkorn betreut sie die Gruppe von Montag bis Donnerstag, jeweils von 9 bis 13 Uhr.

Wie Frau Schauseil ausführt, geht die Montessori-Pädagogik davon aus, daß jeder lebende Organismus das Potential und die Weisheit für sein Wachstum und seine Entfaltung in sich trägt. Bei Kindern heißt das, daß die Erwachsenen versuchen, das bestmögliche, wachstumsfördernde Umfeld zu schaffen, in dem die Kinder sich selbst in ihren Fähigkeiten entfalten können und selbständig ihre eigenen Erfahrungen machen können.

Ziel der Montessori Pädagogik ist es, die Kinder zu Selbständigkeit, Verantwortungsbewußtsein und zu einer inneren Disziplin zu erziehen. Das Kind soll spielerisch lernen und ein Problem möglichst von sich aus lösen. Dabei zählt weniger das Ergebnis, sondern vielmehr der Weg zum Ergebnis.
Begründerin dieser Art der Pädagogik ist Maria Montessori. Sie wurde am 31.08.1870 in Italien geboren und war die erste Frau, die an der Universität Rom zur Ärztin ausgebildet wurde. Während der Behandlung von Kindern begann sie sich mit Fragen des Lernverhaltens und der Lernfähigkeit zu befassen. Bei Beobachtungen in dem von ihr gegründeten "Kinderhaus" in einem römischen Elendsviertel erkannte sie, daß die sinnliche Wahrnehmung und die Fähigkeit zur freien Konzentration die entscheidenden Antriebskräfte für die Entwicklung des Kindes sind. Aufbauend auf diesen Erfahrungen, schuf Maria Montessori eine neue Methode der Kindererziehung, gründete Kinderhäuser in Rom und Mailand und veröffentlichte 1909 ihr erstes Buch, das in der ganzen Welt große Beachtung fand.

Bei ihren Beobachtungen an Kindern entdeckte Maria Montessori einige wichtige Phänomene, z.B. die sensiblen Phasen eines Kindes. Dabei handelt es sich um besondere Empfänglichkeiten im Kindesalter zur Erwerbung einer bestimmten Fähigkeit. Ebenso beobachtete Maria Montessori, daß Kinder sich in eine Arbeit vertiefen und dabei ihre Umwelt vergessen können. In der Versunkenheit dieser Momente macht das Kind wichtige Schritte innerer Reifung.

Viele gemeinsame Aktivitäten, wie das Malen mit Aquarellfarben, Singen und Singspiele, Reime und Bewegungsspiele, Bewegung und Rhytmus, Geschichten erzählen und vorlesen,

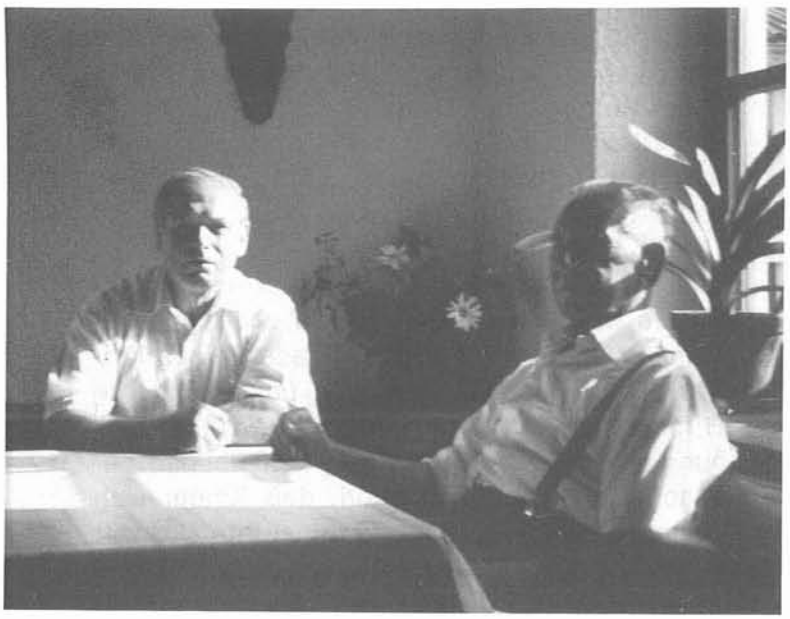
Theaterspiele, Entfaltung der motorischen Fähigkeiten, Erfahrungen mit der Natur, Basteln etc, werden unternommen, um diese Ziele zu erreichen. Die Lage von Eberharting, inmitten einer reizvollen Landschaft, umgeben nur von Wiesen, Wald und Äckern, bietet sich für diese Art der Betreuung als geradezu idealer Ort an.

ERSTES LOHKIRCHNER ARNTBIER

Erstmals in diesem Jahr wird in der Halle der Zimmerei Aimer in Brodfurth ein Arntbier, veranstaltet von CSU und der Jungen Union, stattfinden. Das Fest findet statt am Samstag, den 12. September 1992 ab 19.00 Uhr. Für Unterhaltung und Bewirtung wird reichlich gesorgt mit einer Sau vom Grill, dem süffigen Stierberger Bier, Kaffee und Kuchen, Krapfen und Auszogne, Bauernbrot und Geräuchertes, Barbetrieb und natürlich mit einer musikalischen Umrahmung.

HEINDL ALOIS VOLLENDETE 85. LEBENSJAHR

Sein 85. Lebensjahr vollende kürzlich Alois Heindl aus Brodfurth. Bürgermeister Konrad Sedlmeier überbrachte im Namen der Gemeinde die herzlichsten Glückwünsche und einen prächtigen Geschenkkorb.



DORFFEST EIN VOLLER ERFOLG

Das ganze Dorf war wieder auf den Beinen beim diesjährigen Dorffest, veranstaltet von Pfarrgemeinderat und den Ortsvereinen. Trotz der großen Hitze oder vielleicht gerade deshalb fanden sich zahllose Besucher auf dem Lohkirchner Dorfplatz ein, um sich bei einer kühlen Maß Bier Abkühlung zu verschaffen oder sich von dem reichhaltigen Programm begeistern zu lassen.

Bereits am Samstag wurde das Dorffest eröffnet mit dem Bieranstich durch Pfarrer Erhard Blassauer. Gaumenfreuden waren dann angesagt beim anschließenden Kesselfleischessen. Als hervorragender Einfall erwies sich dabei das eigens für solche Zwecke am Feuerwehrhaus angebaute Zelt, initiiert von Simon Eder und finanziert von der Feuerwehr, dem Pfarrgemeinderat und der Gemeinde. Ein kurzer Regenschauer tat dadurch der Stimmung keinen Abbruch. Wem der Abend noch immer zu kurz wurde, der konnte bis spät in die Nacht hinein an der Pilsbar verweilen.

Am Sonntag fand das Fest seine Fortsetzung mit einer von der Katholischen Landjugend mitgestalteten rhythmischen Messe - ein Erlebnis für alle Kirchenbesucher. Beim anschließenden Frühschoppen gab's dann kesselfrische Weißwürste sowie die Gelegenheit für die erste frische Maß dieses Morgens. Reichhaltige Möglichkeiten waren sodann für die Besucher geboten. Beim Kramermarkt gab es so manches günstige Schnäppchen zu erwerben. Viel Beachtung fand auch der Bastelmarkt der Mutter-Kind-Gruppe. Ein Erlebnis vor allem für die Kinder war der Kinder-Flohmarkt, der ebenfalls von der Mutter-Kind-Gruppe organisiert war und den Kindern die Gelegenheit bot, sich als "echte" Geschäftsleute zu betätigen. Der Losstand der Freiwilligen Feuerwehr übte seine Anziehungskraft nicht nur auf die jüngeren Besucher aus und wer Bauernspezialitäten suchte, der kam auch hier nicht zu kurz. Eine etwas eigenartige Art der sportlichen Betätigung wurde angeboten mit einem Stiefelweitschmeißen. Die beachtlichen Weiten, die erzielt wurden, zeigten, daß so manch einer regelmäßig seine Gummistiefel nach getaner Arbeit wohl nicht nur in die nächste Ecke beförderte. Voll auf ihre Kosten kamen auch die Stockschützen beim Bandlschießen, das ebenfalls den ganzen Sonntag über dicht umlagert war. Höhepunkt des Nachmittags war das Spiel ohne Grenzen der Katholischen Landjugend. Der ganze Sportplatz wurde dazu eigens von der Landjugend

als Parcour hergerichtet. Dementsprechend schwierige Aufgaben waren von den Landjugendgruppen aus den umliegenden Gemeinden und aus der eigenen Gemeinde zu bewältigen. Ballspiele, von Kübel zu Kübel werfen, Sackhüpfen mit Luftballonstechen, ein Umkleidespiel mit dem Fahrrad und andere schwierige Aufgaben sollten der besten Mannschaft zum Sieg verhelfen. Auch die Kübelspritzen der Feuerwehr kamen zum Einsatz, wobei es galt, möglichst nicht naß zu werden, was bei der großen Hitze wohl nicht unbedingt einzig erstrebenswertes Ziel war.
Noch einmal heiß her gings am Abend, als die von Georg Eder zubereitete und vom Bürgermeister und Schirmherrn Konrad Sedlmeier gestiftete Sau angeboten wurde. Völlig zufrieden mit dem Verlauf und dem Ergebnis des Festes war Hauptinitiator Simon Eder, der das Fest vor allen Dingen als Gewinn für die dörfliche Gemeinschaft sieht, denn, ohne die Mithilfe eines großen Teils der Bevölkerung wäre dieses Fest sicherlich nicht zustande gekommen.

Gemeinde

Schönberg

SCHULBEGINN AN DER GRUND- UND TEILHAUPTSCHULE SCHÖNBERG

Das neue Schuljahr beginnt im Schulverband Schönberg am

D i e n s t a g,
den 15. September 1992

mit Anfangsgottesdiensten in Schönberg und Egglkofen. Diese finden um 8.00 Uhr statt.

Die Schüler der Klassen 1b und 2, welche in Lohkirchen unterrichtet werden, nehmen am Gottesdienst in Schönberg teil und fahren dann nach Lohkirchen.

Die Klassenverteilung im neuen Schuljahr sieht folgendermaßen aus:

Am Schulort Schönberg wird die Klasse 3a von Sebastian Bichler, die Klasse 3b von Franz Kugler und die Klasse 4 von Alois Huber unterrichtet.

In Egglkofen führen Werner Höcht die Klasse 1a, Eduard Speckmaier die Klasse 5 und Dieter Gruber die Klasse 6 und in
Lohkirchen unterrichten Marianne Strasser die Klasse 1b und Ilse Waldinger die Klasse 2.

Die Abfahrtszeiten der Schulbusse sind am Morgen unverändert geblieben.
(Bericht: Maria Huber)

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 05.08.1992

Wassergenossenschaft Irl/Aspertsham;
Errichtung eines Tiefbrunnens
Gegen die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Errichtung eines Tiefbrunnens auf der Fl.Nr. 781, Gemarkung Aspertsham, wurden vom Gemeinderat keinerlei Einwände erhoben.

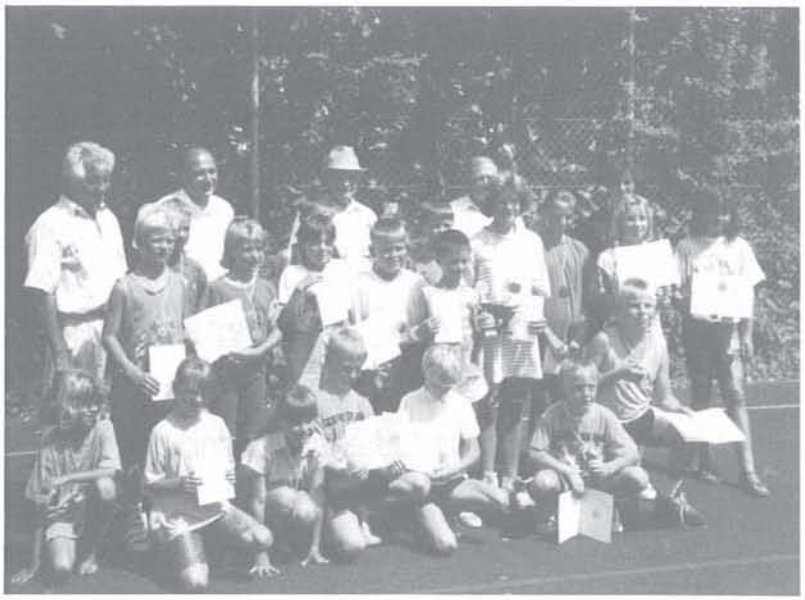
Anschaffung des Baggers;
Mehrausgaben
Durch die Überschrift in der Tageszeitung haben viele Gemeindebürger vermutet, daß die Gemeinde einen zweiten Bagger anschafft. Dem ist nicht so. Die Ausgaben für den Bagger waren aber höher als geplant. Aus haushaltsrechtlichen Gründen mußte der Gemeinderat die Mehrausgaben beschlußmäßig absegnen. Nur deshalb mußte über den Kauf des Baggers nochmals beschlossen werden. Den Kaufpreis von insgesamt 63.000,00 DM segnete der Gemeinderat ab.

Wasserversorgung;
Grunderwerb
Bürgermeister Senftl informierte den Gemeinderat darüber, daß er noch Probleme in Sachen Grunderwerb für den gemeindlichen Brunnen habe. Nachdem derzeitigen Stand der Verhandlungen wird es wohl schwer sein, das benötigte Grundstück von der Kirche zu erhalten.

SIEGEREHRUNG IN DER VOLKSSCHULE

Der Spieletag ist jedes Jahr Abschluß des Sportbetriebes an der Volksschule. Bei idealem Wetter hatte die Fachlehrerin Cornelia Wagner ein Angebot von Spielen für alle Jahrgangsstufen vorbereitet. Die Unter- und Mittelstufe, sowie der Hauptschulzweig trugen auch in Mannschaftsbewerben ihre Wett-

kämpfe aus. Dabei wurde die Klasse 6 Schulmeister im Fußball.



Höhepunkt des Spieltages war die Siegerehrung von den Bundesjugendspielen. Dazu konnte Rektor Franz Kugler die Bürgermeister der drei Schulsitzgemeinden Konrad Sedlmeier, Lohkirchen, Peter Reiter, Egglkofen und Otto Senftl, Schönberg begrüßen. In seiner Ansprache würdigte er die guten Leistungen der Schüler und dankte den Lehrkräften für ein Jahr Sportförderung in der Schule. Aus der Hand ihrer Bürgermeister erhielten die Schulbesten Ursula Gründl und Benjamin Bock einen Pokal und die Plazierten Medaillien.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Angefeuert von den Besitzern stürmten die Vierbeiner die Rennstrecke entlang. Es gab aber auch Zamperl, die es vorzogen, die Rennstrecke zu verlassen oder zu streiken.

Bei den kleinen Hunden siegte der Schnautzer Benjamin des Besitzers Brunner vor den Dackeln Felix und Sissi. In der Mittelgruppe war der Jagdmix Lucy von Stefan Moser vor Maxl und Blacky erfolgreich. Mit der Tagesbestzeit von 10,1 Sekunden bewältigte bei den großen Hunden der Mischling Django von Regina Petermichl die über hundert Meter lange Strecke. Auf den Plätzen folgten der Mischling Mandy und der Laufhund Bone.

Bei der Siegerehrung auf dem Dorfplatz überreichte der Vorstand des SV 86 Schönberg, Max Schnablinger, an Sieger und Plazierte die Pokale.

DORFFEST IN SCHÖNBERG

Eine glückliche Hand bei der Termingestaltung haben die Schönberger mit ihrem Dorffest, denn auch zum 18. Mal herrschte Sonnenschein.

Die von zweiten Bürgermeister August Brams hervorragend organisierte Veranstaltung begann am frühen Nachmittag mit dem ersten internationalen Hunderennen. Diese Attraktion lockte mehrere hundert Zuschauer auf die Wirtsweide am westlichen Ortsausgang. Hunde aller Rassen und Größen stellten sich in drei Gruppen dem Starter.

Den ganzen Nachmittag herrschte auf dem Dorfplatz reges Treiben.
In der Wurfbude und dem Glückshafen versuchten die Besucher zu gewinnen. Mit besonderer Wonne genossen die Teilnehmer an diesem heißen Sommertag das Festbier und stärkten sich mit den verschiedenen Brotzeiten.
Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Blaskapelle Weyerer.

Die Kinder fanden auf dem Turnplatz ein reichhaltiges Angebot von Spielen aus dem Fundus des Kreisjugendringes.
Wie jedes Jahr war das Dorfcafe stark besucht, denn die hausgemachten Kuchen der

Schönberger Frauen haben im ganzen nördlichen Landkreis einen guten Ruf.

Im Weinzelt und an der Bar herrschte am Abend reger Betrieb. Für Stimmung bei den Besuchern sorgte am Abend das "Original Braunsberg Trio" aus Lana in Südtirol, das es verstand mit seinen Darbietungen die Zuhörer zu begeistern.
So herrschte bis in die späten Abendstunden frohe Stimmung auf dem Dorfplatz.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Gemeinde
Zangberg

VORANZEIGE

Das BRK führt am Samstag, den **10. Oktober 1992** in der Gemeinde Zangberg eine Sammlung von Altkleidern durch.

SCHULANFANG

Das neue Schuljahr beginnt an der Volksschule Oberbergkirchen an den beiden Schulorten in Oberbergkirchen und Zangberg am

Dienstag,
den 15. September 1992,
um 8.00 Uhr

An beiden Schulorten ist dann um 8.15 Uhr ein Schulanfangsgottesdienst. Nähere Hinweise dazu siehe unter Oberbergkirchen.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 11.08.1992

Bauanträge
Den Bauanträgen von Frau Adelheid Huber, Neubau einer Maschinenhalle in Permering 18 und Monika und Anton Eger, Neubau eines Einfamilienhauses in Zangberg, wurde jeweils das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Errichtung einer neuen Schule;
Antrag auf Erweiterung des Raumprogramms
Ausgelöst durch die Notwendigkeit, bereits im Schuljahr 1992/93 die erste Schulklasse zu teilen, wurde Bürgermeister Märkl beauftragt, eine entsprechende Erweiterung des Raumprogramms zum bereits genehmigten Schulhausbau zu beantragen. Bei der Erweiterung des Raumprogramms sollte auch die rege Bautätigkeit in beiden Mitgliedsgemeinden des Schulverbandes, Zangberg und Oberbergkirchen, berücksichtigt werden.

Haushalt 1992
Siehe nachfolgenden Bericht

Friedhöfe Palmberg und Weilkirchen
Bürgermeister Märkl las zunächst ein Schreiben der erzbischöflichen Finanzkammer, bezogen auf die Sanierung der Kirchhofmauer der Filialkirche Weilkirchen und ein Schreiben gleichen Datums, bezogen auf die Sanierung der Kirchhofmauer der Filialkirche Palmberg vor.
Der Gemeinderat war darüber stark verwundert, daß die Sanierung der Kirchhofmauer in Weilkirchen bisher noch überhaupt nicht zur Sprache gekommen ist. Diese Baumaßnahme stand bisher im Rahmen der Dorferneuerung Zangberg überhaupt nicht zur Debatte.
Bezogen auf die Friedhofmauer Palmberg erinnerte Bürgermeister Märkl an die Aussage des Präsidenten der Flurbereinigungsdirektion München, Herrn Eixenberger, daß einer Sanierung der Friedhofsmauer im Rahmen der Dorferneuerung nur dann zugestimmt werde, wenn die Gemeinde das Mesnerhaus-Grundstück zu einem vernünftigen Preis erwerben könne. Andernfalls würde sich der Staat über die Dorferneuerung keinesfalls mit 65 % beteiligen. Die Gemeinde Zangberg wird, so ein Beschluß mit 6:2 Stimmen nur im Falle des Grundstückserwerbs und im Falle der Errichtung einer ordnungsgemäßen Auffahrt zum alten Friedhof einer Bezuschussung der Mauersanierung zustimmen; der Teilnehmergemeinschaft wird empfohlen, sich der Haltung des Gemeinderats anzuschließen.

HAUSHALTSSATZUNG UND HAUSHALTSPLAN 1992 VERABSCHIEDET

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für 1992 verabschiedet. Dabei hatte sich der Gemeinderat mit einem von der Verwaltung ausgearbeiteten 57-seitigem Entwurf des Haushaltsplanes auseinanderzusetzen. Der Haushalt ist geprägt von einer weiteren "heißen" Investitionsphase, die für die Gemeinde Zangberg vor der Tür steht. Der Neubau oder die Sanierung der Gemeindekanzlei, der Schulhausneubau, die Fertigstellung der Dorferneuerung, der Neubau des Bauhofes

Der Haushalt im Überblick:

Verwaltungshaushalt	
Volumen	1.071.600 DM
Wichtigste Einnahmen:	
Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer	128.000 DM
Einkommenssteueranteil	279.000 DM
Schlüsselzuweisung	380.000 DM
Kfz-Steuer-Anteil	42.000 DM
Wichtigste Ausgaben:	
Kreisumlage	229.000 DM
Sonstige Umlagen (Schulverbände, Verwaltungsgemeinschaft)	131.400 DM
Personalausgaben	164.300 DM
Zuführung zum Vermögenshaushalt zur Finanzierung von Investitionen	118.800 DM
Vermögenshaushalt	
Volumen	1.924.000 DM

Wichtigste Maßnahmen, die veranschlagt sind:

* Neubau e. Schule - Grunderwerb u. Kosten für Rohbau
* Grunderwerb f. Sportplatz
* Dorferneuerung - Sanierung der Hofmark
* Grunderwerb für den Wohnungsbau
* Straßenbau Atzging
* Neubau e. Bauhofes - Grunderwerb
* Abwasserbeseitigung - Grunderwerb
* Errichtung e. Recyclinghofes
* Friedhofserweiterung
* Wasserversorgung - Zahlungen f.Neubau e. Hochbehälters
* Grundstückskäufe für das Allgemeine Grundvermögen

Hebesätze:

Grundsteuer A	450 v.H.
Grundsteuer B	300 v.H.
Gewerbesteuer	300 v.H.

werden die Entwicklung der Gemeinde Zangberg einen gewaltigen Schritt nach vorne katapultieren. Ohne eine beträchtliche finanzielle Belastung wird dies sicher nicht abgehen. Bereits in diesem Haushaltsjahr wurde eine Kreditermächtigung von 900.000 DM veranschlagt, um die Finanzierung der vielfältigen Investitionen sicherzustellen. Anzumerken ist, daß in dem Betrag von 900.000 DM eine beträchtliche Summe für die Zwischenfinanzierung z.B. von Grundstückskäufen vorgesehen ist. Spätestens beim Bau des Schulhauses wird aber eine "echte" Neuverschuldung in größerer Höhe nicht zu vermeiden sein.

Die Hebesätze wurden unverändert wie im Vorjahr festgesetzt. Bei der Grundsteuer bedeutet dies, daß von den Grundstückseigentümern die selbe Grundsteuer wie 1991 bezahlt werden muß, sofern sich der Einheitswert nicht verändert hat. Sofern Änderungen eingetreten sind, wird von der Steuerstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen ein neuer Grundsteuerbescheid erlassen.

TENNISVEREINSMEISTERSCHAFTEN DER SPVGG ZANGBERG

Durchwegs Favoritensiege und Titelverteidigungen gab es bei den heurigen Vereinsmeisterschaften der Tennisabteilung in der SpVgg.
Die Starterfelder wiesen gegenüber dem Vorjahr einen leichten Anstieg auf. Eine erfreuliche Zunahme gab es bei den Damen und Juniorinnen. Wegen verletzungsbedingter Absagen konnte dagegen die Juniorenkonkurrenz nicht ausgetragen werden.
Die Spielstärke hat ebenfalls eine Steigerung erfahren. So boten vor allem die Herren guten Tennissport. In allen erneut ausgetragenen Wettbewerben setzten sich die Titelverteidiger durch, und zwar bei den Herren, im Herrendoppel, bei den Damen und Juniorinnen. Neu zur Austragung kamen das gemischte Doppel und die Seniorenklasse.

Die Pokalverleihung wurde von Sportvereinsvorstand Sebastian Huber und vom Abteilungsleiter vorgenommen.
Die Drittplazierten erhielten eine Urkunde, die beiden Finalisten je einen Pokal.

Die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften:

Herren - 1. Georg Maierhofer, 2. Erich Lohr, 3. Sebastian Gillhuber und Rainer Hesse, Sieger der Trostrunde Stephan Thalhammer;
Damen - 1. Anneliese Seilmaier, 2. Gisela Thalhammer, 3. Michaela Hesse und Kerstin Zottl;
Senioren - 1. Günther Thalhammer, 2. Helmut Bock, 3. Georg Bogner und Wolfgang Rank;
Juniorinnen - 1. Kerstin Zottl, 2. Heike Loipfinger, 3. Helga Rupp;
Mixed - 1. Gisela Thalhammer/Rainer Hesse, 2. Brigitte/Sebastian Gillhuber, 3. Michaela/Jürgen Hesse und Sandra Forsthofer/Stefan Hahn;
Herren-Doppel - 1. Erich Lohr/Georg Maierhofer, 2. Sebastian Gillhuber/Josef Niederleitner und Jürgen/Rainer Hesse.

Für den September kündigte der Abteilungsleiter wieder die Tennis-VG-Meisterschaft und für den Oktober zum Saisonschluß ein Schleiferlturnier an.
(Bericht: Günther Thalhammer)

PFARRKURAT PATER HEISSIG - 65 JAHRE

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit beging Pfarrkurat Pater Otto Heißig am Sonntag, den 2. August 1992, seinen 65. Geburtstag.
Die Vertreter der kirchlichen Gremien ließen es sich - obwohl auf Wunsch des Geistlichen keine öffentliche Gratulation sein sollte - jedoch nicht nehmen, inoffiziell Glückwünsche auszusprechen, so Pfarrgemeinderatsvorsitzender Franz Maier, Kirchenpfleger Georg Fischer und Frauengemeinschaftsvorsitzende Gisela Thalhammer.

Auch Bürgermeister Franz Märkl und sein Stellvertreter Josef Zandl kamen zur Gratulation ins Priesterhaus und wünschten alles Gute, vor allem stabile Gesundheit. Als Geschenk überreichte Märkl ein Zinnrelief mit der Ansicht von Zangberg, die bestimmt wird von den drei Kirchen und dem Kloster.

Bei der anschließenden Unterhaltung bei einem Gläschen Sekt berichtete Pater Heißig von seinen Lebensstationen bis nach Zangberg.
Geboren am 02.08.1927 in Schlesien, brachten ihn die Kriegswirren nach Bayern. In Eichstätt machte er sein Abitur, studierte Theologie, trat in den Orden der Salesianer ein und wurde 1953 zum Priester geweiht.
Danach folgten weitere Studien in Wien, dort auch die erste Kaplanstelle. Zurück in Bayern, wurde er Präfekt in Eichstätt und Lehrer am Ordensgymnasium in Hirschberg.
Ab 1959 berief ihn der Orden in den Pfarrdienst, anfangs im Kreis Weilheim, dann im Kreis Starnberg. Von dort aus, von der Pfarrei Feldafing, kam Pater Heißig 1985 nach Zangberg.

Weniger Arbeit sei es hier nicht, aber er werde vom Kloster versorgt und könne sich ganz der Seelsorge und der kirchlichen Verwaltungsarbeit widmen, betonte der sehr musikalische Geistliche, der sich auch über den Geschenkgutschein der Gemeinde in einer Musikalienhandlung freute.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

BERICHTE VON DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ZANGBERG

Große Gaudi im Jugend-Zeltlager

Großen Spaß machte das Zeltlager der Feuerwehrjugend vom 01. - 02. August am Pulzer-Weiher in Atzging.
Es hatte schon beim Aufstellen des übergroßen Zeltes begonnen, wobei die neue Feuerwehrplane über ein aufgestelltes Holzgerüst gespannt wurde, was einige Mühen bereitete.
In diesem Zelt fand leicht die gesamte Feuerwehrtruppe Platz. Die Gaudi erreichte ihren Höhepunkt, als man den Pfadfindern, die in Zangberg eine Woche lang ihre Zelte aufgestellt hatten, den Banner entwendete. Die Mission verlief erfolgreich und man ging freudig zum Zeltlager zurück.

Am späten Abend zog es dann die Jugendlichen zum Schlafen, doch eine vier Mann starke Truppe verharrte am Lagerfeuer, galt es doch, die wertvolle Beute zu bewachen. Am Morgen wurde dann der Banner den rechtmäßigen Eigentümern zurückgegeben, natürlich nicht, ohne eine angemessene Gegenleistung zu fordern.

Über eines waren sich am Ende des Zeltlagers alle einig: Im nächsten Jahr muß unbedingt wieder ein solches Zeltlager stattfinden.
(Bericht: Ekkehard Giesecke und Dieter Trost)

Hufeisenturnier bestritten

Im Feuerwehrausbildungszentrum (FAZ) fand ein Gartenfest mit Hufeisenturnier statt, bei dem sich die Feuerwehr Zangberg in diesem Jahr mit gleich zwei Mannschaften angemeldet hatte.

Mannschaft I errang, mit Christian Edmeier (Moar), Günther Hoferer, Hans Thurner und Dieter Trost besetzt, mit zwei gewonnen Spielen den 14. Platz.
Für die Mannschaft II gingen Georg Auer (Moar), Oliver Borchers, Martin Brummer und Konrad Thurner ins Rennen. Nachdem die bis dahin führende Mannschaft aus Stefanskirchen bezwungen werden konnte, erreichte die Mannschaft noch den hervorragenden 10. Platz.

Unangenehm am Turnier war lediglich das Wetter, wobei während der anschließenden Siegerehrung Schirmherr Landrat Erich Rambold meinte, daß den Feuerwehren zu Gute gekommen sei, daß sie mit dem nassen Element durchaus vertraut seien.
(Bericht: Dieter Trost)

Abdeckplane gekauft

Für Ölunfälle ist seit kurzem eine Abdeckplane vorgeschrieben. Die Gemeinde hat für die Feuerwehr zwei rote Lastwagenplanen von 10 Metern Länge gekauft. Sie wurden beim Pfarr- und Dorffest bereits als Regendach eingesetzt.
(Bericht: Dieter Trost)

Pressesprecher wiedergewählt

Nachdem Pressesprecher Dieter Trost eine mehrjährige Amtszeit abgelehnt hatte, wurde er für ein weiteres Jahr im Amt des Pressesprechers bestätigt.

Dritter Jugendwart ernannt

Nachdem die Jugendfeuerwehr zahlenmäßig sehr stark geworden ist, wurde Dieter Trost auf unbestimmte Zeit zum dritten Jugendwart ernannt. Nachdem Trost bisher schon die Jugendarbeit nachhaltig unterstützt hatte, ist keine große Einarbeitungszeit nötig.
(Bericht: Dieter Trost)

VOLLEYBALL-MANNSCHAFT GEGRÜNDET

Im Dezember 1991 fasten einige sportbegeisterte Jugendliche den Entschluß, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. In der Diskussion, wie dies nun auszusehen habe, einigte man sich darauf, eine Volleyballmannschaft ins Leben zu rufen.
Als nächstes war man auf der Suche nach einem Namen. "Zangberg Tigers" fand schließlich die meiste Zustimmung. Also fanden sich einige Tage später 12 bewegungswütige in der Mehrzweckhalle zum ersten Training ein.
Mittlerweile konnte ein Mitgliederzuwachs auf 28 festgestellt werden. Durch ein erstes Freundschaftsspiel gegen Heldenstein, daß leider noch nicht von Erfolg gekrönt war, da es zwischen den weiblichen und männlichen Mitgliedern noch einige spielentscheidende Abstimmungsprobleme gab, wurde man auch außerhalb Zangbergs bekannt.

Mittlerweile ist aus den "Zangberg Tigers" ein wesentlicher Bestandteil der SpVgg Zangberg geworden, wobei aber eine große Eigenständigkeit bewahrt wurde.

Beim vorletzten Volleyball-Training wurden erstmals alle organisatorischen Ämter vergeben. Nach einem heißen Wahlkampf wurde folgendes Ergebnis erzielt:
1. Vorsitzender Dieter Trost, Zangberg; 2. Vorsitzender Engelbert Gründl, Oberbergkirchen; Pressesprecher Oliver Borchers, Oberbergkirchen; Getränkewärtin Angelika Wittmann, Oberbergkirchen; Zeugwart Klaus Hoferer, Zangberg; Kassiererin Hildegard Spötzl, Zangberg.

Nachdem alle Ämter vergeben waren, traf man sich in geselliger Runde und besprach alle organisatorischen Probleme, wie bei-

spielsweise den bevorstehenden Italien-Ausflug der "Zangberg Tigers".
(Bericht: Oliver Borchers)

SPANFERKEL-GRILLFEST DER CSU

Im wunderschönen Kastaniengarten des Gasthauses Sedlmayr feierten die Zangberger CSU-ler ihr Spanferkel-Grillfest.
Viele waren der Einladung von Vorstand Josef Pulzer gefolgt. Dieser konnte unter anderen besonders den Heimatabgeordneten Nikolaus Asenbeck begrüßen. Er dankte dem "Nik" (wie er bei seinen Freunden heißt) für das gestiftete Spanferkel.
Gastwirtin Anni Sedlmayr wußte dieses bestens zuzubereiten.

Das gute Essen, ein kühles Getränk und ein lauer Abend nach einem heißen Sommertag sorgten für die rechte Stimmung unter den Mitgliedern mit ihren Angehörigen. Wie könnte es anders sein, als daß der CSU-Kreisvorsitzende sich dann mit Gleichgesinnten zu einem zünftigen Schafkopf zusammensetzte. Einer hat die Runde dann verlassen mit dem Spruch: "Jetz muaß i hoam, solang i blüh, bevor i verwelkn tua". Ob der sein Schäfchen schon im trockenen hatte, sei nicht verraten.
(Bericht: Günther Thalhammer)

CSU FÄHRT ZUM FLUGHAFEN

Am Freitag, den 30. Oktober 1992 fährt der CSU-Ortsverband zur Besichtigung des neuen Flughafens bei Erding, Franz-Joseph-Strauß-Airport.
Die Abfahrt mit dem Omnibus erfolgt um 13.30 Uhr an der Mehrzweckhalle. Der Unkostenbeitrag beträgt pro Person 20,00 DM.
Außer Mitgliedern und deren Angehörigen können auch Freunde der CSU mitfahren.
Anmeldungen nimmt Ortsvorstand Josef Pulzer, Tel. 5775, entgegen.

Was ist los im September ?

Zangberg

01.09.Di. Jahresausflug der KFD nach Buxheim

01.09.Di. Sprechtag - Dorferneuerung, von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr, Mehrzweckhalle

03.09.Do. Volleyball-Training der "Zangberg Tigers"

05. - Sa.
06.09.So. Wochenendausflug der "Zangberg Tigers"

07.09.Mo. Beginn des Kindergartens

08.09.Di. Vorbereitung d. KLJB für den Erntedank-Gottesdienst um 19.30 Uhr im Jugendheim

10.09.Do. Volleyball-Training der "Zangberg Tigers"

13.09.So. Jahresausflug d. KLJB nach Starnberg, Abfahrt: 6.30 Uhr, Mehrzweckhalle

15.09.Di. Schulanfang

15.09.Di. Vorbereitung d. KLJB für den Erntedank-Gottesdienst um 19.30 Uhr im Jugendheim

17.09.Do. Volleyball-Training der "Zangberg Tigers"

22.09.Di. Vorbereitung d. KLJB für den Erntedank-Gottesdienst um 19.30 Uhr im Jugendheim

24.09.Do. Volleyball-Training der "Zangberg Tigers"

29.09.Di. Binden der Erntekrone d. KLJB im Jugendheim, 19.00 Uhr

Was ist los im September ?

Oberbergkirchen

03.09.Do. Fahrt der Frauenrunde zur "Ebinger Alm", 19.30 Uhr am Martinsbrunnen

09.09.Mi. Salatbüffet, 20.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher, Irl

15.09.Di. Schulanfang

20.09.So. Bergmesse auf der Winkelmoosalm

28.09.Mo. Vortrag von Irmgard Schwoshuber über das Thema "Rosenkränze"

Schönberg

12.09.Sa. Ausflug der Frauengemeinschaft

12. - Sa.
13.09.So. Stockschießen Einzelmeisterschaft

13.09.So. Die KLJB fährt zur Bildersuchfahrt nach Haunzenbergersöll

15.09.Di. Schulanfang

Herausgeber:
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen,
Hofmark 28,
8261 Oberbergkirchen,
Tel. 08637/851

Lohkirchen

01.09.Di. Volksfestbesuch der JU in Mühldorf im Weißbierzelt, 20.00 Uhr

02.09.Mi. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe im Feuerwehrheim, von 9.00 - 10.30 Uhr

05. - Sa.
06.09.So. Ausflug der Wanderfreunde nach Wollenstein/Grödnertal

09.09.Mi. Fahrt zum Minigolf nach Hammer der KLJB, Abfahrt: 19.00 Uhr

12.09.Sa. Arntbier der CSU und der JU ab 19.00 Uhr, in Brodfurth in der Halle von Zimmerei Aimer

15.09.Di. Schulanfang

17.09.Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe im Feuerwehrheim, von 9.00 - 10.30 Uhr

18.09.Fr. K-Übung der FFW in Lohkirchen, Beginn: 20.00 Uhr

20.09.So. Gedenkgottesdienst der KSK und der Schützen

23.09.Mi. Vorbereitung zum Erntedankfest der KLJB im Feuerwehrheim, Beginn: 19.30 Uhr

29.09.Di. Kameradschaftsabend der FFW, Gasthaus Stürzer, Lohkirchen, Beginn: 20.00 Uhr

Weißes Recyclingpapier aus 100% Altpapier hergestellt!